



Fremdsprachen

Zusammenleben in Europa Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen
und -mitteln in Europa

Viele Wege führen zur Partnerschule

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

2019, ImTeaM4EU/SDUNJ, Düsseldorf, Maribor
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Viele Wege führen zur Partnerschule

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen und -mitteln in Europa

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinformation	3
Timeline	4
Einführung	5
Erarbeitung	5
Vertiefung	5
Quellen	6
Arbeitsblätter	7
Materialiensammlung	20
Kompetenzen	26
Zuordnung zum Exzerpt	28



Fremdsprachen

Zusammenleben in Europa Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen
und -mitteln in Europa

Lehrerinformation

Viele Wege führen zur Partnerschule

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Timeline



I. Einführung

Eine Stadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe des Gruppenpuzzles Informationen über eine Stadt Europas.

Die Lernaufgabe:

Sehr viele Schulen hatten und haben europaweite oder weltweite Schulpartnerschaften, die früher nur als Briefpartnerschaften möglich waren. Aber heute ist in Europa das Reisen etwas ganz Normales, egal mit welchem Verkehrsmittel und wohin man unterwegs ist. Auch das Fliegen ist wegen der Billigflieger sehr günstig und spart sehr viel Zeit.

Wie kann man aber am einfachsten oder schnellsten oder günstigsten zur Partnerschule kommen? Auf diese Fragen werdet ihr in dieser Unterrichtseinheit eine Antwort suchen und auch auf unerwartete Schwierigkeiten beim Reisen reagieren müssen.



II. Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen schriftlich mithilfe des Internets einen Reiseplan zu ihrem Reiseziel.



III. Vertiefung

Die SuS organisieren eine alternative Weiterreise per Eisenbahn und führen ein Telefongespräch mit der Kontaktperson an der Partnerschule.

Lehrerinformation

Einstieg:

Es werden mithilfe des OHP oder Beamers Bilder von drei europäischen Städten gezeigt (**Arbeitsblatt 1**), die die Schülerinnen und Schüler beschreiben sollen. (*Alternativ nur als Arbeitsblatt*). Die Lehrkraft stellt Fragen wie: *Was siehst du auf dem ersten Bild?* Die Schülerinnen und Schüler antworten und beschreiben so die Bilder (*Auf dem ersten Bild sehe ich ...*). Danach versuchen die SuS die Städte zu identifizieren und ordnen die Städtenamen den passenden Bildern zu.

Anschließend sollen sie diese Städte auf einer Europakarte finden und mit Klebepunkten oder Post-it-Zettelchen markieren.

Die Schülerinnen und Schüler bilden Vierergruppen (**Arbeitsblatt 2**) und wählen eine der drei Städte als Reiseziel aus (*Falls es mehr als drei Gruppen gibt, wird eine Stadt in mehr als einer Gruppe bearbeitet*). Jede Gruppe bekommt den Text über die von ihr gewählte Stadt (**Material 1, 2, 3**), liest ihn und beantwortet die Fragen zum Text (**Arbeitsblatt 3, 4, 5**). Die Schülerinnen und Schüler bilden neue Gruppen (Expertengruppen; mit einem Mitglied aus jeder Gruppe) und die einzelnen Experten berichten über die Städte Europas. Die anderen Mitglieder der Expertengruppen hören den anderen Experten zu und machen sich Notizen in die vorgesehene Tabelle (**Arbeitsblatt 6**).

Danach gehen die SuS in die alten Gruppen und berichten über die Städte. Alle Mitglieder ergänzen das AB (**Arbeitsblatt 6**).

Die Gruppen klären im nächsten Schritt, welche Transportmittel mehr und welche weniger geeignet sind, um in „Ihre“ Stadt zu kommen. Dazu bearbeiten die SuS ein AB (**Arbeitsblatt 7**).

Die einzelnen Gruppen beschreiben in Form einer Blitzpräsentation, was ihnen in der gewählten Stadt am besten gefällt und welche Transportmittel sich am besten eignen, um in diese Stadt zu kommen (*Was hat euch in der Stadt am besten gefallen? Welche Transportmittel findet ihr geeignet, um in diese Stadt zu kommen? Warum genau diese?*)

Material

Arbeitsblatt 1 – 7
Material 1 – 3

Gruppenpuzzle Blitzpräsentation

Erarbeitung:

Sicherung:

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen den Wortschatz zu den Transportmitteln anhand eines Arbeitsblattes (**Arbeitsblatt 8**)

SuS schreiben die Benennungen der Transportmittel zu den Bildern, rangieren sie nach Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Fahrtkosten u. a. (Sie rangieren nur nach Vermutungen).

Es folgt eine Diskussion über mögliche Lösungen (Niveau I: in der Muttersprache; Niveau II: in der Fremdsprache).

Die SuS bilden Gruppen und planen ihre Reise zum Zielort (**Arbeitsblatt 9**). Das Internet sollte bei den Recherchen zur Hilfe genommen werden. Sie bekommen auch Redemittelkarten auf Deutsch als Diskussionshilfe (**Material 4**).

Präsentation des Arbeitsplans in Gruppen:

SuS stellen ihren Arbeitsplan zur Ansicht aus.

SuS schauen sich im Rundgang (einzeln) die Arbeitspläne der restlichen Gruppen an und kommentieren die Reisepläne schriftlich auf einem Kommentarblatt oder auf Post-its (*Sie können Ergänzungen oder Veränderungen vorschlagen*).

Material

Arbeitsblatt 8 – 9
Material 4

Diskussion Internetrecherche Galeriegang

Sicherung:

Im Plenum werden die behandelten Verkehrsmittel sowie ihre Geschwindigkeit, Bequemlichkeit, Preis usw. wiederholt.

Die Lehrkraft beschreibt eine Situation im Flugzeug (*Die Schülerinnen und Schüler befinden sich in einem Flugzeug und sind irgendwo auf dem Weg zu ihrer Partnerschule. Es ist turbulent und die Pilotin macht eine Durchsage*). Die SuS hören die Durchsage (Lautsprecheransage im Flugzeug; **Audiodaufnahme**) und spielen ein kurzes Quiz, in dem in Form einer Multiple-Choice-Aufgabe nach Einzelheiten der Durchsage gefragt wird (**Material 5**).

Gruppenarbeit (gleiche Gruppen wie in den vorangegangenen Stunden):

Die Gruppen bekommen die Anweisung, für ihre Gruppe eine Weiterreise mit dem Zug zu organisieren (**Arbeitsblatt 11**). Dazu müssen sie zunächst alle notwendigen Informationen mithilfe des Internets oder von ausgedruckten Reiseverbindungen recherchieren.

Rollenspiel: Die SuS spielen ihre Dialoge am Schalter vor und nehmen sie als Videodokument auf.

Die Gruppen bereiten ein Telefongespräch mit der Kontaktperson an der Partnerschule vor, (**Arbeitsblatt 12**) in dem sie die wichtigsten Daten übermitteln (Was ist passiert? Wie kommen sie zur Partnerschule? Wann kommen sie an? usw.)

Die Gruppen nehmen ihre Telefongespräche auf.
Sie präsentieren ihre Telefongespräche.

Quellen:

Bild Bonn: By Hans Weingartz (Leonce49) (Own workTransferred from de.wikipedia to Commons.) [[CC BY-SA 2.0 de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en)], [via Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File%3ABNPANOR2.jpg)

Verkehrsmittel: Open Clipart

andere Bilder und Texte: Brigita Kacjan

Material



Audioaufnahme
Material 5
Arbeitsblatt 11 – 12

Mindmapping
Quiz
Internetrecherche
Rollenspiel
Videodokument
Audiokumentation





Fremdsprachen

Zusammenleben in Europa Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen
und -mitteln in Europa

Arbeitsblätter

Viele Wege führen zur Partnerschule

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Arbeitsblatt 1

Eine Stadt in Europa



Aufgabe:

Schreibe die entsprechenden Daten zu den Bildern.

- Welches Bild zeigt ...
 ... Maribor, Slowenien?
 ... Tallinn, Estland?
 ... Bonn, Deutschland?

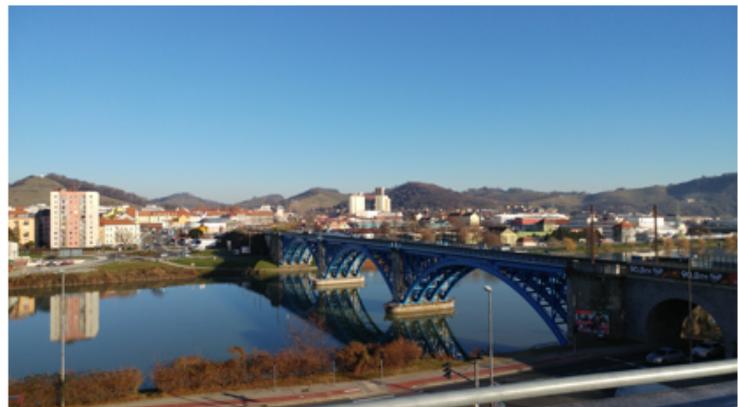


1. _____, _____



2. _____, _____

3. _____, _____



Arbeitsblatt 2**Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn****Aufgabe:**

Wir planen einen Schüleraustausch zur Partnerschule in Maribor, Tallinn oder Bonn. Wir freuen uns sehr die Schüler der Partnerschule kennenzulernen. Aber zuerst müssen wir einige Informationen sammeln.

Aufgabe – Gruppenpuzzle

1. **Lest den Artikel über die Stadt in Europa und beantwortet die Fragen. Helft euch mit dem Wörterbuch.**
2. **Bildet neue Gruppen – Expertengruppen (aus jeder Gruppe ein Mitglied) und die einzelnen Experten berichten über die Städte Europas. Die anderen Mitglieder, der neuen Gruppen, hören dem Experten zu und machen sich Notizen in die vorgesehene Tabelle.**
3. **Geht zurück in eure alte Gruppe und berichtet den anderen Mitgliedern, was ihr erfahren habt. Alle Mitglieder ergänzen die Tabellen.**

Arbeitsblatt 3

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 1 – Maribor und Pohorje

Lest den Text und beantwortet die Fragen. Die Nummer (1) neben der Frage verweist auf den entsprechenden Textabschnitt.

→ Achtung: Du brauchst nicht jedes Wort im Text zu verstehen, aber du kannst dir mit dem Wörterbuch helfen, wenn du es brauchst.

1. Maribor ist die zweitgrößte Stadt Sloweniens. Wie viele Einwohner hat sie? (1)

2. In Maribor gibt es eine besondere Sehenswürdigkeit, die man nur hier sehen kann. Welche ist das? (2)

3. Nenne 3 Sehenswürdigkeiten, die du in der Altstadt von Maribor sehen kannst. (3)

4. Wie heißen die zwei Weinhügel der Stadt? (4)

5. Für wen ist Pohorje, das slowenische Berggebiet, besonders interessant? (6)

6. In welcher Jahreszeit sollte man nach Maribor kommen? (7)

ZUSATZAUFGABE: Würdest du Maribor gern besuchen? Warum (nicht)?

Zusatzaufgabe: Individuelle Lösung mit Begründung

Lösungen:
 1. 115 000 Einwohner
 2. Die älteste Weinrebe der Welt, sie ist über 400 Jahre alt.
 3. die älteste Weinrebe der Welt, das alte Weinhaus, mittelalterliche Türme und Teile der alten Stadtmauer, das Stadtschloß mit Museum, die Feststätte und das Rathaus, der Dom, das Nationaltheater, die Jüdische Synagoge und die Nationalgalerie
 4. Pyramida und Kalvarija
 5. Wanderer, Fahrradfahrer, Naturliebhaber
 6. in jeder Jahreszeit

Arbeitsblatt 4

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 2 – Tallinn

Lest den Text und beantwortet die Fragen. Die Nummer (1) neben der Frage verweist auf den entsprechenden Textabschnitt.

→ Achtung: Du brauchst nicht jedes Wort im Text zu verstehen, aber du kannst dir mit dem Wörterbuch helfen, wenn du es brauchst.

1. Tallinn ist die Hauptstadt Estoniens. Was kannst du dort alles sehen? Nenne 3 Sachen. (1)

2. Mit welchen Verkehrsmitteln kannst du nach Tallinn in Estland kommen? (2)

3. Welche Vorteile hat Tallinn, wenn du nur für ein paar Stunden oder ein paar Tage dort bist? (3)

4. Was ist in der Altstadt von Tallinn, geschichtlich gesehen, interessant? (4)

5. Welche Sprachen werden dort gesprochen? (5)

6. Welche Hauptstadt liegt Tallinn am nächsten? (6)

7. Was kann man an der Pirita Bay machen?

ZUSATZFRAGE: Würdest du Tallinn gern besuchen? Warum (nicht)?

Lösungen
 1. die moderne Welt, das Nachleben und Luxus, Geschichte und Kultur
 2. mit dem Flugzeug, Zug, Bus oder Auto
 3. kurze Entfernung und geringer Verkehr
 4. Architektur, Kopfsteinpflasterstraßen und Häuser
 5. Estnisch, Russisch, Englisch, Deutsch, Finnisch
 7. Helsinki
 8. Laufen, Spazieren und Fahrradfahren
 Zusätzlich: Individuelle Lösung mit Begründung

Lösungen

Arbeitsblatt 5

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 3 – Bonn

Lest den Text und beantwortet die Fragen. Die Nummer (1) neben der Frage verweist auf den entsprechenden Textabschnitt.

→ Achtung: Du brauchst nicht jedes Wort im Text zu verstehen, aber du kannst dir mit dem Wörterbuch helfen, wenn du es brauchst.

1. Warum nennt sich Bonn selbst „international“? Warum kommen Menschen aus der ganzen Welt hierher? (1)

2. Warum ist Bonn für junge Menschen, besonders Studenten attraktiv? (2)

3. Wie heißen die zwei größten Unternehmen in Bonn? (3)

4. Wer ist der bekannteste ehemalige Einwohner Bonns? (4)

5. Wie heißen zwei (von fünf) Museen, die du in Bonns „Museumsmeile“ finden kannst? (5)

6. Bonn zieht viele Touristen an, weil die Touristen die historischen Bauten mögen. Wofür ist Bonn noch bekannt? (6)

7. Was kannst du im Siebengebirge südlich von Bonn machen? (7)

ZUSATZAUFGABE: Würdest du Bonn gern besuchen? Warum (nicht)?

Lösung:
 1. das Zuhause der UN, 150 nichtstaatliche Organisationen, internationale wissenschaftliche Institute und Unternehmen, staatliche Ministerien und Behörden
 2. 6 Fachhochschulen und die Universität Bonn
 3. Deutsche Telekom, Deutsche Post DHL Group
 4. Ludwig van Beethoven
 5. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Kunstmuseum Bonn, Haus der Geschichte, Deutsches Museum Bonn, Forschungsmuseum Koenig
 6. historische Gebäude, Beethovens Geburtsort, altes Rathaus, Schloss
 7. Spazierengehen, Sport treiben
 Zusätzlich: individuelle Lösung mit Begründung

Arbeitsblatt 6**Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn****Gruppenpuzzle**

Als ein Experte für deine Stadt, präsentiere jetzt die Resultate deiner Gruppe den anderen. Die anderen müssen sich mindesten 5 Notizen von jeder Stadt aufschreiben: Was ist deiner Meinung nach interessant an jeder Stadt?

Gruppe 1 – Maribor

(Menschen, Touristen, Altstadt, Aktivitäten, Weinberge)

- Stadt in

-

Gruppe 2 – Tallinn

(bekannt für..., Verkehrsmittel, Geschichte, Sprachen, Größe)

- Stadt in

-

Gruppe 3 – Bonn

(warum international, Studenten, bekannter ehemaliger Einwohner, Museen, Aktivitäten)

- Stadt in

-

Arbeitsblatt 7

Verkehrsmittel

Aufgabe:

Wie geeignet ist das Verkehrsmittel, um mich an mein Reiseziel, in „meine“ Stadt zu bringen? Kreuze in der Tabelle an!

	Verkehrsmittel	 sehr geeignet	 geeignet	 nicht geeignet
	das Schiff			
	das Fahrrad			
	das Flugzeug			
	zu Fuß gehen			
	das Auto			
	der Zug			
	das Einrad			
	der Bus			

Bilder: Open Clipart

Arbeitsblatt 8

Transportmittel

Aufgaben:

1. In der Tabelle sind verschiedene Transportmittel. Wie heißen sie? Ergänze!
2. Wie schnell sind die Transportmittel? Ordne sie der Reihe nach in der Kolonne **Schnelligkeit**, das schnellste bekommt Nummer 1, das langsamste Transportmittel bekommt Nummer 8. Vergleiche die Resultate und diskutiere.
3. Wie teuer ist die Reise mit einem Transportmittel? Ordne sie der Reihe nach in der Kolonne **Preis**. Das günstigste Transportmittel bekommt die Nummer 1, das teuerste die Nummer 8. Vergleiche die Resultate und diskutiere.
4. Wie bequem können wir damit reisen? Ordne die Transportmittel der Reihe nach in der Kolonne **Bequemlichkeit**, das bequemste bekommt die Nummer 1, das unbequemste Nummer 8. Vergleiche die Resultate und diskutiere. (Hilf dir mit den Redemitteln: Material 4.)

	Verkehrsmittel	Schnelligkeit	Preis	Bequemlichkeit
	das Schiff			
				
				
				
				
				
				
				

Bilder: Open Clipart

Arbeitsblatt 9

... und es geht los! Die Reise planen

Aufgaben:**Deine Situation:**

Deine Mitschüler und du, ihr geht auf die Reise zu eurer Partnerschule. Dort bleibt ihr 6 Tage bei den Gastfamilien. Jeder hat 300 Euro. Reicht das für die Reisekosten?

Aufgabe:

Bestimme deinen Reiseplan genau, hilf dir mit dem Internet. Verwende die Wortkarten und versuch Deutsch zu sprechen.

Kategorie	Deine Vorschläge
Anfang: Wo ist der Treffpunkt der Gruppe? Reiseziel: Wohin fahrt ihr? Wie weit ist die Stadt vom Treffpunkt entfernt?	
Datum und Wetter: Wann reist ihr ab? Wie lange bleibt ihr? Wie ist das Wetter dort?	
Transportmittel: Wie reist ihr? Welches Transportmittel/welche Transportmittel nimmst du? Wo und wie bekommst du die Reisetickets?	
Effizienz: Wie viel kostet eure Reise pro Person (nur Transportmittel)? Wie lange dauert die Fahrt mit den Transportmitteln?	
Extra: Gibt es noch etwas, was du planen musst?	

Lautsprecherdurchsage der Pilotin

„Sehr geehrte Fluggäste, hier spricht ihre Flugkapitänin. Wir fliegen momentan auf einer Flughöhe von 8534 m und wie Sie bereits festgestellt haben ist es hier oben sehr turbulent. Aufgrund extrem schlechter Wetterbedingungen muss unser Flugzeug in der Nähe von München landen. Ein planmäßiger Weiterflug zu unserem Zielort ist momentan leider nicht möglich, da alle anderen Flughäfen in Reichweite bereits geschlossen wurden. Außerdem wurden alle Flüge für die nächsten 48 Stunden gestrichen. Aus diesem Grund werden Sie mit Bussen vom Flughafen zum Hauptbahnhof in München gefahren, von wo aus Sie Ihre Reise mit den dort verfügbaren Zugverbindungen fortsetzen können. Die zusätzlichen Reisekosten müssen Sie zu diesem Zeitpunkt selbst bezahlen, allerdings werden Ihnen die entstandenen Kosten später von der Airline zurückerstattet. Wir bitten um Verständnis für die Probleme, die durch höhere Gewalt verursacht wurden.

Bitte schnallen Sie sich an, wir werden in wenigen Minuten auf dem Flughafen Franz-Joseph-Strauß landen. Ich und die gesamte Crew wünschen Ihnen trotz der Umstände eine gute und sichere Weiterreise!“

Quiz zur Lautsprecherdurchsage der Pilotin

Frage 1	Auf welcher Flughöhe befindet sich das Flugzeug?	a) Auf 12 000 m. b) Auf 8 534 m. c) Auf 8543 m.
Frage 2	Wo muss das Flugzeug landen?	a) In Madrid. b) Auf Mallorca. c) In München.
Frage 3	Wie kommen die Fluggäste zum Hauptbahnhof in München?	a) Mit Bussen. b) Mit Taxis. c) Allein, nicht organisiert.
Frage 4	Wie heißt der Flughafen München?	a) Flughafen Franz-Joseph-Strauß. b) Flughafen Schwechat. c) Flughafen Tempelhof.

Die richtigen Lösungen sind: 1b, 2c, 3a, 4a

Gespräch am Schalter

Aufgrund von schlechten Wetterbedingungen sind alle Gruppen in München gelandet und befinden sich nun am Münchner Hauptbahnhof. Jede Gruppe muss per Zug an ihr Ziel kommen.

Das Gespräch am Fahrkartenschalter verläuft folgendermaßen:

- *Begrüßen.*
- *Erklären, was passiert ist.*
- *Fragen, wie die Gruppe am schnellsten zu ihrem Reiseziel kommt.*
- *Verbindungen von Abfahrts- und Ankunftszeiten erfragen.*
- *Preis erfragen.*
- *Fahrkarten bis zum Endziel kaufen.*
- *Bezahlen.*
- *Sich bedanken und verabschieden.*

Möglicher Anfang:

Fahrkartenverkäuferin: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

Gruppenleiterin: Hallo, uns ist ...

Nützliche Redemittel

- Hallo! Guten Tag!
- Wann fährt der nächste Zug nach ...?
- Wie lange dauert die Fahrt?
- Wann fährt der Zug nach ... ab?
- Wann kommt er in ... an?
- Müssen wir umsteigen?
- Wie viel kostet die Zugfahrt nach ...?
- Gibt er Ermäßigungen für Gruppen/Schüler?
- Danke, auf Wiedersehen.

Telefongespräch

Ruft die Kontaktperson an der Partnerschule an und erklärt, was passiert ist.

- *Warum habt ihr im München landen müssen?*
- *Wo befindet ihr euch jetzt?*
- *Wie geht eure Reise weiter?*
- *Wann werdet ihr am Ziel ankommen?*

Möglicher Anfang:

Partnerschule: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

Gruppenleiterin: Hallo, hier spricht ... Leider ist uns ...

Nützliche Redemittel

- Hallo! Guten Tag!
- Wir sind in ... notgelandet.
- Jetzt sind wir am
- Der nächste Zug nach ... fährt um ...
- Die Fahrt dauert ...
- Wir kommen um ... an?
- Es geht uns gut.
- Bis bald.



Fremdsprachen

Zusammenleben in Europa Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen
und -mitteln in Europa

Materialsammlung

Viele Wege führen zur Partnerschule

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Material 1

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 1 – Maribor



(1) Maribor ist die zweitgrößte Stadt Sloweniens und hat nur 115 000

Einwohner. Maribor ist also ziemlich klein und liegt zwischen dem Pohorje Gebirge auf der einen Seite und einem Weinanbaugebiet auf der anderen Seite des Flusses Drau (slow.: Drava).

(2) Wein war schon immer von Bedeutung und es gibt mitten in der Stadt die älteste Weinrebe der Welt, die über 400 Jahre alt ist. Die Stadt bietet viele Möglichkeiten für Erkundungen, Entspannung, Unterhaltung und Konferenzen.

(3) Die Altstadt hat viel zu bieten: einen Spaziergang am Fluss Drau entlang, durch den alten Stadtkern, wo sich Tradition und Geschichte vermischen, die älteste Weinrebe der Welt, das alte Weinhaus, mittelalterliche Türme und Teile der alten Stadtmauer. Aber auch das Stadtschloß mit Museum, die Pestsäule und das Rathaus sind sehr interessant. In der Nähe sind auch der Dom, das Nationaltheater, die Jüdische Synagoge und die Nationalgalerie.

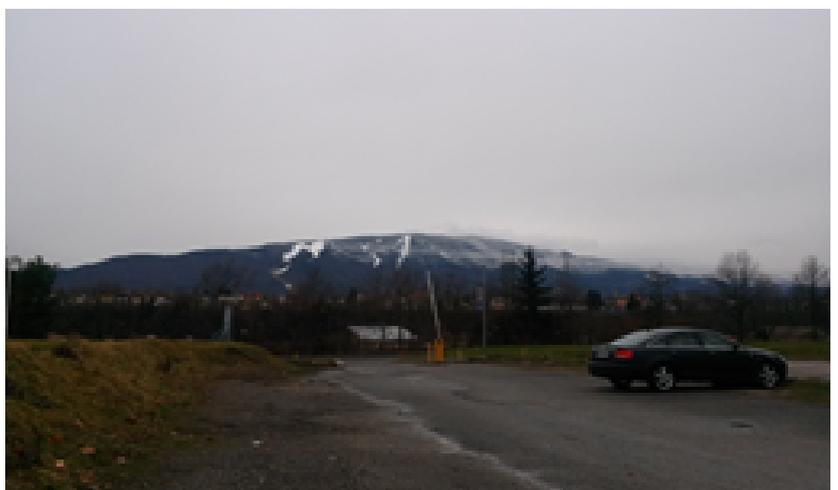
(4) In Maribor gibt es auch einen der schönsten Stadtparks in Slowenien. Dahinter sind die Hügel Piramida und Kalvarija, die städtischen Weingärten mit einer tollen Aussicht. Unter der Stadt gibt es einen der ältesten und größten Weinkeller Europas. In der Stadt gibt es viele Veranstaltungen: das Festival Lent, das Festival der Alten Weinrebe, den musikalischen September, das Theaterfestival „Boršnikovo srečanje“ wie auch den Damen-Ski-Wettbewerb „der Goldene Fuchs“ und viele andere mehr.

(5) (5) Maribors attraktive Lage an der Drau, zwischen dem Pohorje und Weinhügeln, geht einher mit der großen Gastfreundschaft der Einwohner.

(6) Wanderer, Fahrradfahrer und Naturliebhaber finden etwas, das ihnen entspricht: Ausflüge in das Pohorjegebirge mit seinen Wäldern, Wasserfällen und Mooren. Nach den vielen Aktivitäten kann man auch in den städtischen oder in den Bergwellnesszentren entspannen. Im Winter verwandelt sich das Pohorje Gebirge in ein attraktives Skizentrum.

(7) Maribor mit dem Pohorje auf der einen Seite und den Weinhügeln auf der anderen Seite kann viel bieten, egal ob es sich um ein paar Stunden, Tage oder eine Woche handelt. Maribor zu besuchen lohnt sich immer, egal in welcher Jahreszeit!

(Text und Bilder: BK)



Material 2

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 2 – Tallinn



(1) Tallinn ist die Hauptstadt von Estland und liegt an der Ostsee. Diese Großstadt ist ein tolles Reiseziel, wenn das Wetter mitspielt. Sie bietet die moderne Welt, ein reges Nachleben und russisch angehauchten Luxus und verbindet all das mit der Geschichte und Kultur der Esten.

(2) Man kann mit dem Flugzeug, Zug, Bus oder Auto anreisen, oder auch mit dem Fährschiff aus dem nicht so weit entfernten Helsinki. Somit ist Tallinn die internationalste Stadt Estlands.

(3) Eine halbe Million Einwohner macht Tallinn zu keiner Weltstadt. Aber alles nah und das gehört zu Tallinns Vorteilen. In Tallinn kann man in wenigen Stunden viel erleben. Die mittelalterliche Altstadt von Tallinn trennt nur ein kurzer Spaziergang von dem modernen Bussineszentrum mit modernen Türmen, Hotels, Restaurants und Shoppingzentren.

(4) Die Architektur von Tallinns mittelalterlicher Altstadt ist weltweit bekannt. Es gibt Kopfsteinpflasterstraßen und Häuser aus dem 11. Jahrhundert, zahlreiche lokale Galerien und Museen, kleine Cafés oder Restaurants und auch Souvenirläden.

(5) Die meisten Bewohner Tallinns sind Esten. Die Russen (ca. ein Drittel) sind die größte Minderheit. Es gibt aber auch Weißrussen, Ukrainer und Finnen. Estnisch und Russisch sind die wichtigsten Sprachen, aber auch mit Englisch, Deutsch und Finnisch kommt man hier ganz gut zurecht.

(6) Geografisch liegt Tallinn an der nördlichen Küste Estlands in dem Golf von Finnland. Sie liegt ziemlich nah an den Hauptstädten Finnlands (Helsinki, 80 km), Lettlands (Riga 315 km) und Schwedens (Stockholm 380 km).

(7) Die Küste ist ca. 50 km lang und die Strandpromenade, die schön renoviert ist, liegt nahe am Stadtzentrum. Man kann die Pirita bay zum Laufen, Spazieren oder Fahrradfahren nutzen.

(8) Das öffentliche Verkehrsmittelsystem ist gut und arbeitet von 5.30 Uhr am Morgen bis Mitternacht. In der Nacht können Sie den Vorteil der kurzen Distanzen nutzen und zu Fuß gehen oder Sie nehmen ein Taxi.

(Text und Bild: BK)

Material 3

Meine Lieblingsstadt in Europa – Maribor, Tallinn oder Bonn

Gruppe 3 – Bonn



By Hans Weingartz (Leonce49) (Own workTransferred from de.wikipedia to Commons.) [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>], [<https://commons.wikimedia.org/wiki/File%3ABNPNOR2.jpg>] via Wikimedia Commons

- (1) Bonn ist eine sehr internationale Stadt am Rhein. Hier befinden sich die Vereinten Nationen (UN) in Deutschland und ungefähr 150 nichtstaatliche Organisationen sowie internationale wissenschaftliche Institutionen und Unternehmen. Hier arbeiten, leben und treffen sich Menschen aus aller Welt, denn in Bonn vermischt sich das rheinische Lebensgefühl mit dem Kosmopolitismus der ehemaligen deutschen Hauptstadt.
- (2) Die Region um Bonn ist bekannt für Wissenschaft, Forschung und Bildung. Junge Leute finden die Qualität, die sie brauchen und wünschen, an der großen internationalen Universität oder den sechs Fachhochschulen in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft. Jeder zehnte Student in Bonn kommt aus dem Ausland, diese hohe Anzahl an ausländischen Studenten gibt es nur hier in Bonn.
- (3) In Bonn haben viele Weltfirmen wie die Deutsche Telekom und die Deutsche Post DHL Group ihren Sitz.
- (4) Der bekannteste ehemalige Einwohner von Bonn ist Ludwig van Beethoven (Musiker, Komponist). Jeden Herbst kommen Beethoven-Fans, um das Beethovenfestival zu besuchen. In den Bonner Parks am Rhein finden auch viele Open-air-Konzerte von internationalen Popstars statt, man kann sich aber auch internationale Tanzfestivale, Opern oder moderne Theaterstücke ansehen. Es gibt auch Galerien, Museen, eine unabhängige Kulturszene mit Musik, Schauspieltruppen, Kabarett, Musikbars und vieles mehr.
- (5) Bonn hat eine so genannte „Museumsmeile“, an der man 5 internationale Museen besuchen kann: In der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland werden immer tolle Ausstellungen gezeigt und das Kunstmuseum Bonn zeigt Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Ein besonderes Erlebnis ist das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das die deutsche Geschichte erlebbar macht. Das Deutsche Museum Bonn präsentiert die Welt der Technologie, während es das Zoo-Forschungs-Museum Alexander Koenig (ZFMK) den Besuchern ermöglicht in die Welt der Tierkunde und der Umweltverträglichkeit einzutauchen.
- (6) Bonn und Umgebung sind sehr beliebte Ausflugsziele. Es gibt viele historische Gebäude, auch Beethovens Geburtsort, das alte Rathaus, das Kurfürstliche Schloß (heute befindet sich dort die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität) und das Poppelsdorfer Schloß. In Bonn beginnt die romantische mittelrheinländische Region. Maler, Poeten und Musiker finden hier eine inspirierende Landschaft.
- (7) Aber die Hügel und Wälder bieten viele Möglichkeiten, Sport zu treiben, und das in jeder Jahreszeit. Das Siebengebirge hat mehr als 50 Bergen und beginnt südlich von Bonn. Man kann sehr entspannt spazieren gehen und wunderschöne Ausblicke auf das Rheintal genießen, aber auch mit Mountainbikes das Umland erkunden. (Text: BK)

Material 4

Redemittel

**Organisatorisches -
Erläuterung der Aufgaben:**

- OK, beginnen wir?
- Hat jemand eine Idee, wie wir anfangen sollen?
- Beginnen wir mit ...
- Ich schlage vor, dass jeder von uns...
- ..., würdest du bitte ...
- Könntest du ...?
- Die Aufgabe dieser Gruppe ist ...
- OK, wir müssen ...

Strukturierung der Arbeit:

- Als erstes, muss ... uns die Informationen über ... geben
- Danach müssen wir ...
- Als nächstes müssen wir in ... nachschauen.
- Wir beginnen mit...

Leitung der Arbeit:

- OK, bis jetzt haben wir ... nachgeschaut und darüber ... diskutiert.
- Gehen wir zur nächsten Aufgabe/Frage.
- OK, der nächste Punkt ist ...
- Machen wir weiter ...

**Einer Meinung von jemandem anderen
zustimmen:**

- Ja, das ist richtig.
- Ich stimme dem zu.
- Genau.
- Das ist ein gutes Argument.
- Das hast du gut gesagt.

**Der Meinung von anderen widersprechen/nicht
zustimmen:**

- Ich stimme dem nicht zu.
- Ich kann deine Meinung nicht teilen.
- Das könnte wahr sein, aber ...
- Oh, nein ...
- Das ist nicht der Punkt hier.

Seine Meinung äußern:

- Ich fühle ...
- Ich denke ...
- Was mich betrifft ...
- Mir scheint es ...
- Ich glaube ...

Die eigene Meinung verteidigen:

- Ich versuche zu sagen ...
- Ja, aber was ich wirklich meine ...
- Lasst mich wiederholen, was ich meine.

Nach der Meinung fragen:

- Denkst du, dass ...?
- Was denkst du über ...?
- Bist du dir sicher, dass ...?
- Was ist deine Meinung zu/über ...?

Klarheit schaffen:

- Also, du sagst ...
- Kann ich kurz überprüfen, ob ich das richtig verstanden habe?
- Du meinst ...
- Hast du das sagen wollen?
- Ich bin mir nicht sicher, ob du das gemeint hast.

Sich beklagen:

- Bitte hört auf zu sprechen und konzentriert euch.
- Hör auf herumzublödeln.
- Ihr arbeitet nicht konstruktiv.
- Bitte warte, bis du an die Reihe kommst.
- Es wäre gut, wenn ihr eure Meinung laut äußern würdet.

Nachgeben:

- In Ordnung dann.
- Ich denke, du hast Recht.
- Ich nehme es zurück.
- Vielleicht habe ich es völlig falsch verstanden.

Material 5**Lautsprecherdurchsage der Pilotin**

„Sehr geehrte Fluggäste, hier spricht ihre Flugkapitänin. Wir fliegen momentan auf einer Flughöhe von 8534 m und wie Sie bereits festgestellt haben ist es hier oben sehr turbulent. Aufgrund extrem schlechter Wetterbedingungen muss unser Flugzeug in der Nähe von München landen. Ein planmäßiger Weiterflug zu unserem Zielort ist momentan leider nicht möglich, da alle anderen Flughäfen in Reichweite bereits geschlossen wurden. Außerdem wurden alle Flüge für die nächsten 48 Stunden gestrichen. Aus diesem Grund werden Sie mit Bussen vom Flughafen zum Hauptbahnhof in München gefahren, von wo aus Sie Ihre Reise mit den dort verfügbaren Zugverbindungen fortsetzen können. Die zusätzlichen Reisekosten müssen Sie zu diesem Zeitpunkt selbst bezahlen, allerdings werden Ihnen die entstandenen Kosten später von der Airline zurückerstattet. Wir bitten um Verständnis für die Probleme, die durch höhere Gewalt verursacht wurden.

Bitte schnallen Sie sich an, wir werden in wenigen Minuten auf dem Flughafen Franz-Joseph-Strauß landen. Ich und die gesamte Crew wünschen Ihnen trotz der Umstände eine gute und sichere Weiterreise!“



Fremdsprachen

Zusammenleben in Europa Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen
und -mitteln in Europa

Kompetenzen

Viele Wege führen zur Partnerschule

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Länderspezifische Kompetenzbereiche: Slowenien

Unterrichtseinheit „Viele Wege führen zur Partnerschule“

Europäische Dimension

Edi 1 Stärkung der Europaidee

EDi 4 Mobilität in Europa

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ihr fremdsprachliches und landeskundliches Wissen zur Mobilität in Europa erweitern und kompetent einsetzen.

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und stärken ihre Identität sowie ihr Eigenbild, indem sie sich mit konkreten Mobilitätsmöglichkeiten in Europa auseinandersetzen.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können erfolgreich mit anderen Kommunikationspartnern in Interaktion treten (Planung eines Austausches, Lösen von unerwartet auftretenden Herausforderungen).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Methoden, die nicht fachspezifisch sind (bspw. effektive Problemlösungen finden), korrekt und erfolgreich anwenden.

Beurteilungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Informationen analysieren, reflektieren und (selbst)evaluieren und sie auf dieser Grundlage nach bestimmten Kriterien rangieren.

Schlüsselkompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können einfache mathematische und naturwissenschaftlich-technische Konzepte verstehen und sinnvoll auf neue Situationen übertragen (Vergleich von Verkehrsmitteln aufgrund von unterschiedlichen Aspekten).
2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien (bspw. Internet, Audio- und Video aufnahmen) im Unterricht zielgerichtet und erfolgreich einsetzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Lernstrategien (Internetrecherche, kooperatives Arbeiten) auseinander und können sie effektiv einsetzen.

Europäische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit europabezogenen Inhalten und (inter)kulturellen Themen in den Bereichen Mobilität und Austausch auseinander, um ihre europäische Identität und ihr Selbstbild zu entwickeln bzw. zu stärken.

Zuordnung zum Exzerpt

Gegenstand:

Zusammenleben in Europa

Themenfeld:

Wege in Europa – Verkehrswege und -mittel

Schwerpunkt der Stunde(n):

Auseinandersetzung mit Verkehrswegen und -mitteln in Europa

Lernprodukte:

I/II: Reiseplan, Audio- und/oder Videodokumentation

Teilziele (nach Niveaus):

Die Schülerinnen und Schüler ...

I ... beschreiben Fotos der Partnerstädte, erschließen informative Texte zum Zielort, benennen und erklären mündlich ihre Arbeitsergebnisse, entwerfen einen Reiseplan, lösen ein unerwartet auftretendes Problem und nehmen kritisch zur geplanten Reise Stellung.

II ... beschreiben Fotos der Partnerstädte, erschließen informative Texte zum Zielort, benennen und erklären mündlich ihre Arbeitsergebnisse, entwerfen einen Reiseplan, lösen ein unerwartet auftretendes Problem und nehmen kritisch zu den kosten- und umweltökonomischen Reisemöglichkeiten Stellung und bewerten diese individuell.

Methoden:

Gruppenpuzzle
Blitzpräsentation
Kartenabfrage
Diskussion
Internetrecherche
Galeriegang
Mindmapping
Quiz
Rollenspiel